

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 238
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 25. September 1937.

127.899 Fahrrad-Nummerntafeln ausgegeben.

Bis einschliesslich 22.d. wurden in Wien 127.899 Fahrrad-Nummerntafeln ausgegeben. Diese verteilen sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt: Innere Stadt 1.968, Leopoldstadt 8.444, Landstrasse 8.476, Wieden 2.075, Margareten 4.650, Mariahilf 2.123, Neubau 2.379, Josefstadt 1.754, Alsergrund 3.678, Favoriten 11.448, Simmering 5.539, Meidling 7.844, Hietzing 10.017, Rudolfsheim-Fünfhaus 6.939, Ottakring 9.259, Hernals 4.863, Währing 4.336, Döbling 3.995, Brigittenua 7.885 und Floridsdorf 20.217.

Dennach hat Floridsdorf die meisten Fahrräder, dann folgen Favoriten, Hietzing und Ottakring, während in der Josefstadt die wenigsten Fahrräder angemeldet wurden.

Ehrungen der Stadt Wien für langdienende Hausgehilfinnen.

Gemäss den Beschlüssen der Wiener Bürgerschaft werden im Dezember zur öffentlichen Würdigung von Hausgehilfen, die bei einem und demselben in Wien wohnhaften Dienstgeber seit 25 oder 50 Jahren in Diensten stehen, wiederum Ehrungen verliehen. Die Ehrungen verleiht der Bürgermeister. Die Verleihung erfolgt nur an Hausgehilfen (Hausgehilfinnen), die die österreichische Bundesbürgerschaft besitzen, ein einwandfreies moralisches und staatsbürgerliches Verhalten aufweisen können, bei einem und demselben in Wien wohnhaften Dienstgeber (in seiner Familie) spätestens am 1. Oktober d. J. eine ununterbrochene Dienstzeit von mindestens 25 oder 50 Jahren, davon mindestens die letzten 5 Jahre in Wien, vollstreckt haben und deren Dienstverhältnis zu diesem Zeitpunkt in Wien noch aufrecht besteht. Ausgeschlossen von den Ehrungen sind Hausgehilfen, die mit dem Dienstgeber in der ersten oder zweiten Linie verwandt sind. Hausgehilfen, die bereits eine Ehrung erhalten haben, sind von einer zweiten Ehrung der gleichen Art ausgeschlossen.

Um die Verleihung der Ehrungen ist anzusuchen. Ein Anspruch darauf besteht nicht. Die Gesuche sind in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober bei der Magistratsabteilung 2, 1., Rathausstrasse 14/16, Halbstock, links, während der Amtsstunden schriftlich einzubringen. Den Gesuchen sind der Heimatschein des Hausgehilfen (Hausgehilfin) oder eine andere amtliche Urkunde, aus der die österreichische Bundesbürgerschaft unzweifelhaft zu entnehmen ist, und ein Zeugnis des Dienstgebers beizuschliessen. Die Ausstellung des Zeugnisses hat unter Benützung des amtlich aufgelegten Formulars, das in den Einreichungsstellen der Bezirkshauptmannschaften der Wiener Bezirke und der Magistratsabteilung 2 unentgeltlich erhältlich ist, zu erfolgen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1'50 Schilling und das Zeugnis des Dienstgebers mit einem Bundesstempel im Betrage von 10 Groschen zu versehen.